

18. 12. 2021

»Das Machtstreben der Technik ist ungebrochen. Wir sehen, wie sie zu immer neuen Vorstößen ansetzt und immer neue Erweiterungen ihrer Organisation durchzusetzen vermag. Indem dieses geschieht, verändert sich ihr Verhältnis zum Staate. Der Staat selbst wird von ihr als eine Organisation begriffen, die als solche zur Perfektion gebracht werden muß, die einem vollendeten Automatismus gehorcht. Der Staat wird, wie der Techniker versichert, erst dort seinen Aufgaben gerecht, wo er zu vollkommener Technizität gebracht ist, wo ein zentraler Funktionalismus, der nichts mehr übersieht, eine Organisation, der nichts mehr entgeht, seinen Begriff und Zweck kennzeichnen. Eben diese Bestimmung aber ist es, die den Staat seinem Begriffe nach aufhebt. Denn er setzt etwas voraus, was nicht Staat ist, was nie Staat werden kann, was ihm die Möglichkeit gibt, Staat zu sein, das Volk nämlich, das wohl als Staatsvolk begriffen werden kann, nicht aber selbst als Staat. Der Staat wird seinem Begriffe nach aufgehoben, wenn man seine Voraussetzung aufhebt, wenn man ihn als eine technische Organisation begreift, der nichts Unorganisiertes mehr zur Verfügung steht.«

[Friedrich Georg Jünger: Die Perfektion der Technik — Frankfurt am Main: Verlag Vittorio Klostermann, 1946 — Seite 157]

∞ ∞ ∞

Die äußerst schwachsinnige Anordnung, erhebliche Teile der Bevölkerung vom öffentlichen Nahverkehr auszuschließen, hat noch mehr Angst erzeugt, als ohnehin schon da ist. Der Effekt ist folglich genauso schwachsinnig wie die Anordnung: Die Leute fahren jetzt zum weihnachtlichen Draufloskonsumieren wieder mit ihren Autos in die Städte und Innenstädte, und die sind verstopft und stinken wie schon lange nicht mehr. Die Schadstoffe in der Luft nehmen zu. Alle Giftwerte steigen. Die Zahl der Feinstaubtoten wird wachsen. Um den bescheuerten und zerstörerischen Konsum wenigstens halbwegs zu retten, wird auch noch die ohnehin minimale Umweltschonung, die bisher praktiziert wurde, abgewürgt. Und das alles mit aktiver Beteiligung der braunen Neo-Grünen, von denen kein einziges kritisches Wort zu diesem ganzen Wahn kommt. Alternatives Handeln schon gar nicht. Seit Machtantritt gibt es keine einzige Umweltschutz-Maßnahme.

Aber wir wissen es ja schon länger: die Schrottpartei schießt auf den Umweltschutz. Worauf sie nicht schießt: ihre Machterweiterung, Machtkonsolidierung. Wer weiterhin ernsthaftes Interesse an der Entgiftung des Planeten hat, wird sich anderweitig orientieren müssen.

Dem weihnachtlichen Konsumwahn des deutschen Kleinbürgers muß man aus dem Weg gehen. Die weihnachtlichen Feiern des deutschen Kleinbürgertums muß man meiden. Das große Infizieren der angeblich impftechnisch Gefreiten geht trotzdem weiter.

Was sonst noch passiert – in nächster Zukunft: Die gruseligen Neo-Grünen werden sich atomar anreichern, dann spalten, dann noch ein bißchen giftige Energie ausstrahlen, und schließlich in den Müll-Endlagern verschwinden. Hoffentlich.

∞ ∞ ∞

Tägliche Versorgung mit lebenserhaltender Wegzehrung — Bücher / Musik / Filme

Hannah Arendt: Vita Activa oder Vom tätigen Leben (Stuttgart: W. Kohlhammer Verlag, 1960).
Johnny Cash: American V / A Hundred Highways (American Recordings / Island Def Jam, 2006).
HR — Hannu Salonen: Håkan Nesser's Inspektor Barbarotti / Verachtung (ARD-Degeto, 2011).

Fortsetzung folgt ...

© 2021, Felix Hofmann